



Sophie Taeuber-Arp, Komposition Aubette, (1927) · Foto: Mick Vincenz

Eine einzigartige Pionierleistung sind ihre architektonischen Entwürfe. Diese reichen von avantgardistischen Wandgestaltungen für die Aubette in Straßburg, über den Umbau der Galerie Goemans, Paris, bis hin zu Planungen für ihr eigenes Wohn- und Atelierhaus in Clamart. Ergänzt durch einige Leihgaben zeigt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck im Rahmen seines Themenjahres »Architektur« eine Auswahl der raren und bislang selten gezeigten zeichnerischen und fotografischen Zeugnisse.

Aubette, Salon de Thé während der Bauarbeiten und nach Fertigstellung, Straßburg 1927/1928 · Archiv Fondation Arp, Clamart



#### Begleitprogramm

##### Öffentliche Führungen

ab dem 26. Februar 2012 jeweils am vierten Sonntag des Monats, 15 Uhr  
Kosten: 2 Euro zzgl. Museumseintritt

Samstag, 11. Februar, 24. März, 28. April, 26. Mai, 23. Juni 2012, jeweils 15 Uhr, **Natur-Kunst-Raum** mit Pater Friedhelm Mennekens  
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 4. März 2012, 12 Uhr  
**Kuratorenführung** mit Astrid von Asten  
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 4. März 2012, 11 bis 17.30 Uhr  
**Perlenarbeiten** nach Sophie Taeuber-Arp mit Uta Bamberger  
Kosten: 62 Euro, inkl. Material

KinderKunstKinder  
Sonntag, 25. März 2012, 14 bis 17 Uhr  
**Familienworkshop:** Perlenarbeiten nach Sophie Taeuber-Arp  
Kosten: Erwachsene 6,50 Euro, Kinder 3,50 Euro

Ostermontag, 9. April 2012  
12 bis 14 Uhr, 15 bis 17 Uhr  
**Familienworkshop:** »Wie das Osterei Fliegen lernte« – ab 4 Jahre  
Kosten: Erwachsene 6,50 Euro, Kinder 3,50 Euro

14 bis 14.30 Uhr  
Familienführung:  
»Künstlerpaare – Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp«

#### KinderKunstKinder

Mi. 11. April bis Fr. 13. April 2012, 11 bis 13 Uhr, **Osterferienworkshop:** »Das bewegte Quadrat« – ab 6 Jahre  
Auf den Spuren Sophie Taeuber-Arps schneidert Ihr Kostüme selber.  
Kosten: 12 Euro für alle drei Tage

Sonntag, 6. Mai 2012, 11 bis 17.30 Uhr  
**Perlenweben und -sticken** nach Motiven der Aubette. Schmuck- und Bildgestaltung mit Uta Bamberger  
Kosten: 62 Euro, inkl. Material

Sonntag, 20. Mai 2012, 15 bis 17 Uhr  
**Internationaler Museumstag:** Welt im Wandel. **Familienkurs:** »Die Verwandlung der Dinge. Bildhauern mit Hans Arp« – ab 4 Jahre  
Kosten: Erwachsene 6,50 Euro, Kinder 3,50 Euro

Anmeldung für alle Kurse und Themenführungen spätestens 10 Tage vor Kursbeginn unter Tel. 02228 942563 oder fuehrungen@arpmuseum.org

#### Weitere Ausstellungen im Themenjahr »Architektur«

**Kunstammer Rau: Köstlich! Stillleben von Frans Snyders bis Giorgio Morandi**  
10. Februar bis 14. Oktober 2012

**Die Eroberung der Wand. Nazarenerfresken im Blick der Gegenwart**  
25. März bis 9. September 2012

**Joachim Manz. Bauspiele**  
27. April bis 12. August 2012



# HANS ARP WOLKEN PUMPEN

29. JANUAR 2012 BIS 27. JANUAR 2013

Arp Museum Bahnhof Rolandseck  
Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen  
Tel +49 (0) 2228 9425-0 · Fax -21  
info@arpmuseum.org  
www.arpmuseum.org



Stiftung  
Rheinland-Pfalz  
für Kultur



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM  
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,  
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Dienstag bis Sonntag und  
an Feiertagen 11 bis 18 Uhr  
8 Euro, ermäßigt 6,50 Euro

Titel: Hans Arp,  
Wolkenmuschel, 1932–1949  
Foto: Nic Tenwiggenhorn  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2011  
für die Werke von Hans Arp  
und Sophie Taeuber-Arp

Mit freundlicher Unterstützung  
des Ministeriums für Bildung, Wissen-  
schaft, Weiterbildung und Kultur  
des Landes Rheinland-Pfalz und der  
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

5 Jahre Ort der Künste  
arp museum Bahnhof Rolandseck

*»Die ›Wolkenpumpen‹ aber sind nicht nur automatische Gedichte, sondern schon Vorläufer meiner ›papiers déchirés‹, meiner ›Zerreibbilder‹, in denen die ›Wirklichkeit‹ und der ›Zufall‹ ungehemmt sich entwickeln können.«*

Ausgehend von dem poetischen Titel der 1920 erschienenen Gedichtsammlung »Die Wolkenpumpe« zeigt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck seine zweite umfassende Sammlungspräsentation. Für den progressiven Avantgardedekünstler, der dem Dadaismus wie dem Surrealismus entscheidende Impulse gab, war die Dichtung von jeher ebenso wichtig wie die Malerei und Bildhauerei. Daher ergänzen auch diesmal zahlreiche Zitate die rund 100 Plastiken, Reliefs wie Papierarbeiten und eröffnen dem Betrachter somit ungeahnte Blickwinkel auf das einzigartige Œuvre eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

Hans Arp, Construction élémentaire, 1916  
Foto: Nic Tenwiggenhorn



Hans Arp, Papiers déchirés, 1933  
Foto: Olaf Bergmann

Hans Arp gilt als Pionier der »organischen Abstraktion«. Fließende Konturen sind charakteristisch für die lebendige Plastizität seiner Skulpturen, die er analog zur Natur bildet. Inszeniert wird die Ausstellung in einer eigens entworfenen Architektur, die aus einer der äußerst seltenen, sehr frühen Collagen, der »Construction élémentaire«, entwickelt wurde. Thematische Gruppen ermöglichen es, den Museumsbestand in spannenden Zusammenhängen kennenzulernen und reizvolle Facetten zu entdecken. So laden zahlreiche Plastiken dazu ein, den natürlichen Wandel der Formen, die »Metamorphose«, in seinem Werk unmittelbar zu erleben. In Papierarbeiten und Reliefs setzt sich Arp mit dem Prinzip des Ordners und Anordners formal gleicher Elemente auseinander. Es sind Gestirne, Wolkenformationen und Steine, die ihn zu seinen »Konstellationen« inspirieren. In seinen poetischen »papiers déchirés« (Collagen aus zerrissenen Papieren) entdecken wir, wie Arp den Zufall in sein Schaffen einbezieht.

Ein spannungsreicher Kontrast entsteht besonders durch die Präsentation von ausgesuchten Werken Sophie Taeuber-Arps. Im Unterschied zu Arps organischem Formenvokabular basiert das vielfältige Œuvre seiner Frau auf elementaren geometrischen Formen wie Quadrat oder Kreis. Die klaren Ordnungen, die sie in Bildern, Reliefs und in kunstgewerblichen Techniken umsetzt, machen sie zu einer Schlüsselfigur der »geometrischen Abstraktion«. Als Lehrerin an der renommierten Kunstgewerbeschule in Zürich verfolgt sie das Ziel, die Grenzen zwischen freier und angewandter Kunst aufzuheben.

Hans Arp, Purzelbaum  
Bronze (0/5, Rudier 1976)  
Foto: Mick Vincenz

